



SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 6

Dezember 2006

Als „Entscheidung für die Zukunft“ wertet die ESU die Ratifizierung des EU-Verfassungsentwurfes im finnischen Reichstag. In einer Pressemitteilung bekräftigte Dr. Worms die Unterstützung der noch fehlenden 9 Staaten für ein zustimmendes Votum. Von der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ab Januar werden weitere kräftige Impulse in dieser Richtung erwartet. (Wortlaut: www.eu-seniorunion.info)

Der VI. Kongress der ESU vom 30. September bis 2. Oktober 2007 in Pulheim bei Köln (D) wird den Komplexen Kirche, Senioren und Europa gewidmet sein. Das Exekutivkomitee hat am 7. Dezember in Brüssel Termin, Ort und Thematik bestätigt. Die Anreise erfolgt bereits am 29.9. Tags darauf findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Abtei Brauweiler statt. Details werden mit der Einladung mitgeteilt.

Zum 50. Jahrestag der „Römischen Verträge“ (Gründung der Europäischen Wirtschafts-gemeinschaft / EWG) findet die zentrale Festveranstaltung Mitte März in Berlin statt. Die ESU stellt mit Delegierten, Beobachtern und Gästen ihre Beteiligung in Aussicht.

Der Europäische Seniorenausweis – herausgegeben von der ESU – ist im Entwurf von den Leitungsgremien in Brüssel grundsätzlich gebilligt worden. Er trägt Namen, Geburtsdatum und ein Foto des Inhabers. Von den Mitgliedsverbänden geforderte Änderungen im Erscheinungsbild (Logo von ESU und EVP, Schriftgröße u.a.m.) werden vorgenommen. Neben Englisch soll in den Mitgliedsländern die jeweilige Landessprache eingedruckt werden.

Ingeborg Uhlenbrock (D) und Wilhelm Mohaupt (A) nahmen anlässlich ihrer 70. Geburtstage von Präsidium und Exekutivkomitee herzliche Glückwünsche entgegen. Präsident Dr. Worms würdigte die Leistungen der Generalsekretärin und des österreichischen Vizes, der seit ESU-Gründung 1995 verantwortungsvolle Ämter bekleidet.

Das neue Büro des Generalsekretariats in der Brüsseler Rue de Commerce / Handelsstraat 10 wird voraussichtlich im März 2007 bezogen. Sophie Paeme (gespr. „Pame“) (B) wird der ESU mit einem Drittel ihrer Arbeitskraft zur Verfügung stehen.

„Hilfe den Helfenden“ ist das Motto der Regionalkonferenz „Südost“ am 2./3. März in Graz (A). Sie wird maßgeblich vom Vizepräsidenten Mohaupt vorbereitet. Mitgestalter ist das Steirische Hilfswerk. Die Teilnehmer aus Österreich, Ungarn, der Slowakei und Kroatien werden Besichtigungen vornehmen sowie Kultur und Lebensart des Bundeslandes Steiermark kennen lernen.

Drei Persönlichkeiten aus Polen, den Niederlanden und Luxemburg werden am 26. April in der Stadt Luxemburg mit der Helmut-Kohl-Ehrendnadel in Gold für Verdienste in Europa geehrt. Im Auftrag der 2005 gegründeten Stiftung ist ESU-Vizepräsident Prof. Nicolas Estgen mit der Vorbereitung befasst. Gern gesehene Gäste der Veranstaltung sind Senioren aus angrenzenden Regionen Luxemburgs, Belgiens und Deutschlands.

An die Europäische Medizin-Agentur (European Medicine Agency) mit Sitz in London wandte sich die ESU mit der Bitte, benutzerfreundliche Änderungen bei Arznei-Beipackzetteln zu erwirken. Ange-mahnt werden verständlichere Formulierungen zu Wirkung, Nebenwirkung und Einnahmeverordnungen sowie bessere Lesbarkeit (größerer Schriftgrad).

E-Mails an den Premierminister sind in Großbritannien seit kurzem möglich. Das gilt auch für Petitionen. Innerhalb von 2 Tagen machten 48 Bürger davon Gebrauch, die – mehr zufällig – von einem entsprechenden Aufruf der „Senior Citizens' Party“ erfahren hatten. Nach 3 Wochen waren es bereits 300. Die Partei – seit 7. Dezember Mitglied der ESU – erwartet vom Regierungschef eine ge-rechtere Besteuerung von Grundbesitz (Veranlagung bei der Einkommens- statt Vermögenssteuer).

Nicht einmal den Inflationsausgleich schafft eine für 2007 in Ungarn angekündigte Rentenerhöhung um 4 Prozent, teilte Vizepräsident Dr. Aszodi mit. Die Mindestrente beträgt 120 €, im Durchschnitt 240 €. Fünf % der Pensionisten erhielten eine „Traumrente“ von 500-600 Euro.